

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 217

Nr. 97

**Bezugspreis:** vom 18.-20. & 1.20 Geldwert. — Schaltungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhandl. und andere Anzeigenstellen entgegen. — **Halle-Saale** Halle-Saale Exp.berger Straße 61/63, Fernruf Central 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5600 und 5610. — **Postfach** Halle-Saale 27 512. **Freitag, 25. April 1924** **Anzeigenpreis:** Die Spaltenzeile 10 mm Breite 10 Spalten, Kleinanzeigen 5 Pfennig, Familien-Anzeigen 4 Pfennig, Stellenanzeigen 3 Pfennig, die 8 Spaltenzeile 10 mm Breite 40 Zeilen, Rabatt nach Carl. Verordnungen Halle-Saale. **Geschäftsstelle Berlin:** Bernauer Str. 30, Fernruf Am Kurfürst 4290, eigene Berliner 5 Briefkasten. — **Verlag u. Druck von Otto Heide, Halle-Saale**

## Dr. Helfferich in der Schweiz tödlich verunglückt

### Ein Opfer der Gotthardtbahnkatastrophe

Dr. Helfferich und seine Mutter unter den Todesopfern von Bellinzona  
Basel, 24. April.  
(Eigener Drahtbericht.)

Der deutsche Konsul in Lugano teilt mit, daß auf Grund der gefundenen Ausweispapiere festgestellt werden kann, daß sich der frühere Staatssekretär des Reichs, hiesiges Dr. Helfferich und seine Mutter unter den Todesopfern des Eisenbahnunglücks von Bellinzona befinden.

### Die Nachricht amtlich bestätigt

Berlin, 24. April.  
(Von unserer Berliner Schriftleitung.)  
Der deutsche Konsul in Lugano bestätigt nunmehr die traurige Nachricht, daß der frühere Reichsminister Dr. Helfferich mit seiner Mutter bei der Eisenbahnkatastrophe am Gotthardt-Zunnel ums Leben gekommen ist. So haben sich die Befürchtungen, die sein Ausbleiben erweckten, in schrecklichem Maße bestätigt.

### Berlin noch ohne Nachrichten

Berlin, 24. April.  
(Eigener Drahtbericht.)  
Das Schicksal des Reichsministers a. D. Helfferich ist noch völlig unaufgeklärt. Es ist nur bekannt, daß er mit seiner Frau und seiner Mutter auf dem Heimwege von Lugano nach Berlin verunglückt war. In seiner Berliner Wohnung ist nur bekannt, daß er beschützte, am Freitagabend nach Berlin heimzufahren. Er hat aber Stellen bereits verlassen, da er auf der Heimreise mehrere Wahlen halten wollte.

Die Berliner amtlichen Stellen haben auch bisher keine weiteren Nachrichten als die von der Schweizer Stelle amtlich herausgegebenen. Eine Aufstellung der bisherigen Ermittlungen über Tote und Verwundete und den Resten des verbrannten Gepäcks ist noch nicht in Berlin eingetroffen.

### In der Schweiz ist das Gerücht verbreitet, daß sich unter den Todesopfern der Bellinzonaer Eisenbahnkatastrophe auch Exzellenz Dr. Helfferich befindet.

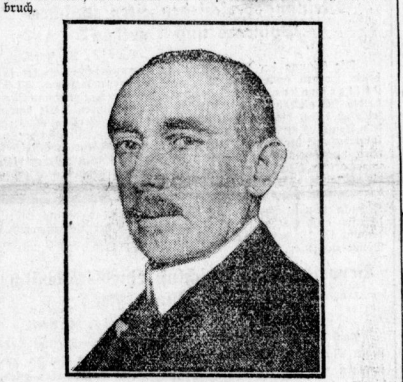
Auf Nachfrage bei der Eisenbahnverwaltung wird erklärt, daß ihr von dieser Nachricht zwar nichts bekannt sei. Die Zoten in dem Berliner Wagen seien aber so vollkommen verbrannt, daß ihre Verpfändbarkeit sich leider nicht feststellen ließen. Die einzige Möglichkeit wäre, daß sich vielleicht unter irgendwelchen verpfändeten Kofferstücken finden lassen, aus denen man auf die Persönlichkeiten schließen könnte. Abwasserhewerlei sei aber auch das Gepäcks in dem Berliner Wagen zum allergrößten Teil vollkommen verbrannt.

Wie die Polizeidirektion von Bellinzona mitteilt, befindet sich Dr. Helfferich unter den Verwundeten nicht. Ob er sich unter den Toten befindet, das kann man, wie auch die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen bestätigt, noch nicht feststellen. Man ist auf Anfragen von Verwandten und Bekannten angewiesen. Keiner der Mitreisenden hat in Bellinzona etwas über Dr. Helfferich ausgelegt, so daß niemand weiß, ob er sich in dem Zuge befunden hat oder nicht.

Der deutschfranzösische Führer Dr. Helfferich, der bekanntlich in der Siemensschen Villa in Oberitalien weilte, beschuldigte am gestrigen Abend in Genau in einer Vernehmung im Proben. Es muß nun tatsächlich mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß Dr. Helfferich den verunglückten Zug zur Rückfahrt benutzt hat, der er gestern Abend in Genau nicht eingetroffen ist und auch an den in Betracht kommenden Stellen keine Nachricht von ihm vorliegt. Ausgeschlossen ist es andererseits jedoch nicht, daß der deutschfranzösische Führer auch einen anderen Zug benutzt hat und durch die am der Unglücksstätte herrschende Verwirrung sowie die dadurch unterbrochene Wagnersbindung verhindert ist rechtzeitig in Genau einzutreffen.

### Die amtliche Verlustliste

Basel, 24. April.  
(Eigener Drahtbericht.)  
Die Zahl der Toten des Unglücks wird amtlich mit 16 Personen angegeben, und zwar 15 Reisende und fünf Personen der Bedienungsmannschaft, wozu noch ein Maschinenwrecker kommt, der heute nach (etwas ungenauen) Meldungen anlag. Die Zahl der Verletzten wird amtlich mit 10 angegeben, darunter drei Verletzungsmannschaften. Unter den Schwerverletzten befinden sich wie schon kurz gemeldet, Generaldirektor Forthmann aus Berlin, der eine Rückenmarkslähmung davontrug. Seine Tochter Selga erlitt einen Beinbruch. Die anderen Angehörigen der Berliner und Kölner Familie Beckmann sind leicht verletzt. Otto Range aus Bremen hat



Dr. Helfferich.

### Die Ursache des Schweizer Bahnunglücks

Basel, 24. April.  
(Eigener Drahtbericht.)  
Das Unglück von Bellinzona wird nach der gestern stattgefundenen Untersuchung darauf zurückgeführt, daß der Güterzug, der dem Nachmittagszug Basel-Walland fahrplanmäßig laut immer vorausgeht, infolge Verpöpfung von diesem Zug überholt wurde. Diese Hebelung wurde aber von einem Motivführer erklärt, daß das Zeichen nicht so schnell ging, sondern den nachfolgenden Güterzug betraf und hielt auf Grund dieser irrtümlichen Auffassung den Zug nicht an. Wenige Sekunden später ereignete sich dann der katastrophale Zusammenstoß. Soeben wird mitgeteilt, daß drei Reisende sich aus dem krummenden bodlosen Verlorenwagen retten konnten. Es sind dies ein Professor aus Bern und zwei Herren aus Frankfurt a. M. Diese setzten ihre Reise später fort.

Am Krankenbette von Bellinzona befinden sich nach den neuesten Mitteilungen an schwerverletzten Deutschen: Frau und Frau Forthmann aus Berlin mit ihren Kindern Otto und Selga, ferner Familie Forthmann aus Köln, ferner Otto Range aus Bremen, ein Herr Runne und Otto Prühl, bei beiden Wohnort unbekannt. Die Zahl der Leicht- und Schwerverletzten wird auf 40 Personen angegeben. Von den schwerverletzten Eisenbahnarbeitern müßte bereits bei gewelien ein Bein amputiert werden. An Toten wurden bis jetzt identifiziert: Präfekt aus Weidenburg (Wörmern), ferner H. S., Sohn eines Fabrikanten aus Basel. Ein Eisenbahnangehöriger befindet sich noch lebend zwischen den Maschinen eingeklemmt und konnte noch nicht befreit werden. Die Feststellung der Verpfändeten der Zoten läßt auf sehr große Schwierigkeiten, da die Leichen derzeit verfault sind, daß es unmöglich ist, diese zu identifizieren. Es werden noch einige Tage vergehen, bis man weiß, wer die Toten sind. Die Leichen hängen fast alle aus dem verbrannten deutschen Wagon. Wie die Spezialdirektion Lugano mitteilt, sind nur bei dem von Bellinzona kommenden Schnellzug Dr. H. H. H. und Verwandte zu bellegen, während die Passagiere des Schnellzuges Basel-Walland unberührt blieben. Von beiden Zügen sind die Gepäcke vollständig verunglückt. Das Unglück von Bellinzona stellt für die hiesige, erste Bahn die größte Eisenbahnkatastrophe seit ihrem Bestehen dar.

Darüber, wie das Unglück entstehen konnte, gehen die Meinungen auseinander. Der Bahnhof von Bellinzona ist, fadenmäßig ausgedehnt, ein Bahnhof, der verlegt ist, bei dem alle solche Beschleunigung unmöglich ist. Der auffassende Zug fuhr mit einer Geschwindigkeit von 70 bis 80 Kilometer in der Walländer Zug, der 50 bis 60 Kilometer Geschwindigkeit fuhr, hinein.

### Die Reichsbahn und das Sachverständigengutachten

Berlin, 23. April.  
Am Reichsverkehrsministerium trat heute der Organisationsausschuß zusammen, um sich mit dem Gutachten der Sachverständigen über die deutschen Reichsbahn zu beschäftigen. Lieber die Konferenz liegt folgender amtlicher Bericht vor: „Seute trat der gleichen Zeilen aus Vertretern der Verwaltung und des Personals bestehende Organisationsausschuß im Reichsverkehrsministerium zu einer Sitzung zusammen. Zur Verhandlung stand die Auswertung des Sachverständigengutachtens auf die künftige Gestaltung der Reichsbahn. Nach einem eingehenden Referat über das vorgelegene Sachgutachten nahm Reichsverkehrsminister Cser persönlich an der Sitzung teil, auf die finanziellen Seiten einzugehen, die das Gutachten der Reichsbahn aufweist und auf die Möglichkeit, diese durch die Reichsbahn zu leisten. — In eingehenden Erörterungen wurden die Stellung und Zusammenfassung des vorgelegenen Sachgutachtens, die die Verantwortung des Eisenbahntomistars beproben. Die weitere Aussprache über diese Frage soll auf der nächsten Sitzung fortgesetzt werden.“

Diesem erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Von Regierungsvertretern wurde dem Organisationsausschuß das Gutachten vorgelesen und, soweit es die Reichsbahn betrifft, eingehend erläutert. Reichsverkehrsminister Cser betonte in seiner Ansprache, daß die Forderung der Unterteilung der Reichsbahn aus dem finanziellen Gefüge herauszureißen, außerordentlich hart sei, daß aber weder Geld noch Gut gekehrt werden dürfe und daß die schlimmsten Opfer ertragen werden müssen, wenn es gelte, deutsches Land und deutsches Blut auch nicht zu erhalten. Das sei auch die Auffassung im Kabinett gewesen, als man sich mit dem Gutachten auseinandersetzte. Der Minister erklärte dann weiter die Zusammenlegung des Verwaltungsrates und teilte mit, daß von den 18 geplanten Mitgliedern des Verwaltungsrates neun vom Reich zu stellen seien, während von den neun anderen fünf Mitglieder deutscher Reichsbahn sein könnten. Die restlichen vier würden sich aus Vertretern Frankreichs, Belgiens, Englands und Italiens zusammensetzen. In der Aussprache, die sich daran angeschlossen, wurden von Regierungsvertretern Bedenken gegen diese Zusammenlegung des Verwaltungsrates geäußert. Auch die Tariffrage wurde bei den Besprechungen geltend gemacht. Die Reichsbahn hat die wirtschaftliche Gestaltung der Reichsbahn eine Herausarbeitung der Tarife bedingte, wurde als ungründet zurückgewiesen und man konnte aus den Erfahrungen der amtlichen Vertreter entnehmen, daß teilweise in Zukunft noch mehr als bisher an härteren und personellen Ausgaben gemacht werden müßten.

### Minister Jarres über die Reparationsfrage

Berlin, 23. April.  
An der heutigen großen Wählerversammlung der Deutschen Volkspartei in Stuttgart hatte der Reichsinnenminister Dr. Jarres das Referat über die politische Lage übernommen. Zur Lage der äußeren Politik bemerkte er folgendes: Nach außerordentlich eingehenden Beratungen unter Zugabe der Hauptmeister des föderativen Reparationsproblems habe die Reichsregierung die Sachverständigengutachten der Reparationskommission gegenüber auch ihrerseits als eine praktische Grundlage für die schnelle Lösung des Reparationsproblems erklärt und sich bereit erklärt, an dem Plan der Sachverständigen mitzuwirken. Diese Auffassung hätten sich die Vertreter der Bundesversammlung und der Reichsbahn ausgesprochen. Bei diesen Beratungen kamen selbstverständlich die schweren Bedenken gegen die in dem Gutachten vorgesehenen Kontrollen wichtiger Teile des deutschen Wirtschaftslebens, namentlich der Reichseisenbahn und der Reichsbank, zum Ausdruck, ebenso wie gegen die offenkundig überhöhten Leistungen der deutschen Leistungsfähigkeit. Andererseits müßte jedoch die ganze Tendenz des Gutachtens, welches zum ersten Male die wirtschaftliche Vernunft zum Durchbruch bringt, anerkannt werden, ebenso wie der Umstand, daß das Gutachten sehr wichtige Fragen gegen eine Überdehnung der deutschen Leistungen enthält. Wenn die deutsche Reparationsarbeit zur Arbeit bereit erklärt und insbesondere auch die Vorbereitung der nötigen Gesetze und Verordnungen übernommen hat, so müßte sie so handeln, weil sie augenblicklich die Verantwortung trägt und weil namentlich im deutschen Interesse die deutsche Leistungsfähigkeit bei der wirtschaftlichen Neugestaltung der neuen Reichsregierung zu treffen, dem durch diese Vorbereitung nicht vorgezogen ist. Der Minister legte großen Wert darauf, zu betonen, daß nach Auffassung des Kabinetts es nicht allein auf die wirtschaftliche Seite des Problems ankomme, so wichtig diese sei, es müßten vielmehr die mitbedenkenden ebenfalls wichtiger, wenn nicht wichtigeren politischen Fragen gleichzeitig mit erledigt werden. Es sei auffallend, daß nach der amtlichen Sachverständigenfrage die Sachverständigen des Sachverständigengutachtens ein bloß angenommenes Gutachten abgeben und den eigentlichen Sachverständigen der Reichsbahn die Sachverständigen gutachten auf die Lösung der

**Wichtigsten Fragen** vorgelegt werden solle, und daß man dann erst später über die politischen Probleme sich verständigen könne. Dabei ist zu betonen, daß die in diesen politischen Fragen nurbezüglichen in geringem Umfange nachgeben könne. Demgegenüber habe die Reichsregierung auf dem Standpunkt, daß die wirtschaftlichen und politischen Fragen nur gemeinsam geregelt werden könnten. Deutschland müsse die Befugnis über die Rhein- und Ruhr zum mindesten nach den Grundfragen des Friedensvertrages und des Rheinabkommens ohne weitere Beschränkung wieder erhalten. Das sei auch die klare Auffassung der Sachverständigen, wenn diese sich auch in ihrem Gutachten zunächst nur mit den wichtigsten Problemen zu befassen hätten. Die wirtschaftliche und finanzielle Einheit des Reiches könne ohne Wiederherstellung der Verwaltungshoheit nicht als gesichert angesehen werden und die ungenügenden Leistungen, zu denen Deutschland sich verpflichten solle, könnten nur unter dieser gleichen Voraussetzung übernommen werden. Diese deutsche Auffassung werde offenbar auch von den Vereinigten Staaten und England sowie Italien geteilt, und selbst Belgien scheine sich dieser Forderung nicht mehr ganz zu verschließen. Auch die Grenzfragen des belgischen Staates, die Erfüllung der Bedingungen des Versailler Kampfes und der Ausgewiesenen müßten gleichen Schrittes mit erledigt werden. Sollte die Lösung eine wirkliche Lösung im Sinne der Befriedigung der Welt sein, so müßte auch die ganze europäische Atmosphäre gereinigt werden. So ließe sich der Weltfrieden nur durch die Beseitigung der Ungleichheit und der im Ganze befriedigenden Vorbereitung einer endgültigen Entscheidung nach in völliger Freiheit gegenüber. Zum Schluß machte der Minister Mitteilungen über die günstigen Aussichten der Aufbringung der internationalen Zeile von 800 Millionen Goldmark.

**Hergt über die Politik der Deutschen Nationalen**

**Darmstadt, 24. April.**  
(Eigener Drahtbericht.)  
In einer Wahlversammlung der Deutschen Nationalen Wolfenbüttel sprach gestern der Vorstand der Partei, Hergt, über die deutschen Schicksalsfragen. Nach der Prägung der deutschen Nationalen Stellungnahme betreffend die Kriegsschuldfrage hat der Redner im wesentlichen auf die großen Ereignisse der letzten Tage zu sprechen. Dr. Rathenau habe unter günstigeren Umständen, wo es noch keinen Zusammenbruch unserer Finanzinstitutionen und Außenhandel gebe, die Forderungen des Londoner Abkommens als unumgänglich erachtet, die Kriegsschuldfrage aber als eine Neuaufgabe des Londoner Abkommens? Die Regierung hätte diese Stellungnahme zu dem Gutachten abgeben müssen unter Hinweis auf die bestehenden Verhältnisse. Daß sie die Verantwortung für die unumgänglich erklärten Forderungen, die sie jedoch unumgänglich hinbrachte, daß sie das Gutachten als eine praktische Grundlage zur Lösung des Reparationsproblems betrachtet, sei politisch unflug gewesen, denn die ungenügende Feuerkraft, aus denen die 25 Milliarden jährliche Zahlungen herausgepreßt werden sollten, muß das Votum abgelehnt werden. Eine Reichsregierung hätte vorbestimmt hinsichtlich der 25 Milliarden, hinsichtlich der Bereitwilligkeit und Gelangens in dem Hauptplan gemacht. Dann ging der Redner auf die Stellung zu den einzelnen politischen Parteien ein. Er erklärte: Wir freuen uns, daß der völkische Oberbau markiert. Mögen die völkischen Truppen und die Reichsregierung getrennt machend sein, wenn sie nur bereit sind. Was uns von den anderen Parteien unterscheidet, das ist die absolute Behauptung, daß wir keine Reichsregierung, aber wir wollen auch nicht alles schließen, wir wollen kämpfen. Wenn die Franzosen Gewalt auf Gewalt büßen. Es kommt ein Tag der Vergeltung, an dem sie über ihre Taten haften. Wir haben den Glauben, daß die deutsche Welt in eine bessere Zukunft führen.

**Monatliche Verzinszahlung der Beamtenbezüge**

**Berlin, 23. April.**  
Obgleich die Finanzlage des Reiches noch immer sehr gespannt ist, hat sich der Reichsminister der Finanzen doch entschlossen, den Beamten am 30. April die Bezüge wieder für einen Monat im vollen Maße zu zahlen. Der Reichsminister glaubt, die Verantwortung für diese Maßnahmen trotz der noch bestehenden Schwierigkeiten im Interesse der Beamten auf sich nehmen zu müssen. Nach Wiedereröffnung der monatlichen Monatszahlung der Bezüge werden die Beamten gut daran tun, sich wieder ein Budget für ein einzelnes und ihre monatlichen Bezüge auf dieses Konto überziehen zu lassen, was zwar immer noch allgemein wirtschaftlichen Gründen als auch insbesondere zur Förderung der gemeinnützigen Beamtenbanken sehr zu empfehlen ist, was sich jedoch nicht ändern dürfte. Die Höhe der für die Beamten und ihre Angehörigen in den nächsten Monaten nutzbar zu machen. Es ist zu erwarten, daß die Länder und Gemeinden, soweit es ihre Finanzlage irgend erlaubt, sich dem Wachsen des Reiches anschließen werden.

**Generalsuperintendent Dr. Köhler über das Elternrecht**

**Leipzig, 23. April.**  
Vor über 300 Vertretern des evangelischen Reichsleitersbundes und zahlreichen ersten Körperpersonen politischer Parteien sprach in Leipzig Oberbürgermeister Dr. Weymann über Staatsrecht und Elternrecht. Das Elternrecht ist gerade jetzt durch Eingriffe der politischen Führerschaft umstritten. Die Reichsregierung erkennt es an. So müßten auch Mittel und Wege geschaffen werden, es auszubilden. Wenn nach Urteil von Millionen von Eltern Religion zur Erziehung erforderlich ist, müßte dieser klare Wille auch von den dem Christentum fernstehenden anerkannt werden. Generalsuperintendent Dr. Köhler, der zweite Redner des Tages, wies nach, daß religiöse Strafen am Werke sind, vielfach in bemerkt. In der Sache geht es um die Erziehung der sozialen Demokratie durchzuführen. Ein von der griechischen Philosophie herrührender Glaube an die Allgewalt des Staates betont das Staatsrecht gegenüber dem Elternrecht. Die Erziehung ist in Schulfragen ist der Nachdrück des Staates an der zivilisierten Kirche gebunden. Ein von parlamentarischen Parteien abhängiger Staat ist nicht fähig, die Erziehung mit der notwendigen Tätigkeit zu beeinflussen. Nur nicht Reichsabhängigkeit und materialistische Denkmuster in Schulfragen. Familie und Religion sind die Leidtragenden, mit deren Hilfe eine Schulgemeinschaft sich aufbauen muß, die es auch lange Zeit in den größten Gemeinden des Rheinlandes gesehen ist.

**Starkes amerikanisches Interesse für „Columbus“**

**Bremenhaven, 23. April.**  
Daß auch draußen in Amerika das Interesse für den „Columbus“ nicht unerheblich ist, beweist die Tatsache, daß einer der treuesten Freunde des „Blond, Rudolf Wagenführer, auf die Dauer von knapp zwei Tagen von New-York nach Deutschland gekommen ist, um die erste Ausreise dieses Schiffes mitzumachen. Der Präsident der amerikanischen „Columbus-Gesellschaft“, Frederick B. King, begleitete den deutschen Schiffsführer Rudolf Gergo und Consul Oscar Böder und einige führende Vertreter deutschen und amerikanischen Schriftstums befinden sich unter den Passagieren. Der Präsident des Norddeutschen Lloyd, Dr. Schneider, der Leiter der technischen Abteilung, Dr. Hoyer, und der Führer der unternehmerten U-Bootsflotte, Dr. Hoyer, sind ebenfalls an Bord.

**Belgisch-englischer Druck auf Poincaré**

**Brüssel nimmt an und vermittelt**

**Paris, 24. April.**  
Man erwartet, daß die Reparationskommission Anfang nächster Woche von Belgien nach Brüssel über den Zustand eröffnen wird, da die Antwort der verärgerten Mächte kaum vor Ende dieser Woche hier vorliegen wird. Nach Brüssel'schen Berichten haben die belgischen Minister bereits gestern Vormittag nach der Einreise des Ministerpräsidenten Deunin mit der Aufgabe der belgischen Mission begonnen. Unter ihrem Inhalt wird strenges Schweigen beobachtet. Jedoch die belgischen Vertreter von „Matin“ und „Journal“ übereinstimmend mitteilen, daß die belgische Regierung sich entschlossen hat, Sachverständigen zu entsenden, die die Verhandlungen in Belgien vorbereiten und die Verhandlungen mit Poincaré verhandeln. Man hat „Echo de Paris“ erachtet man damit, daß die französische Regierung, die ursprünglich zum 1. Mai in Aussicht genommen war, immer etwas früher stattfinden werde. Die Gründe für die Eile der belgischen Minister sind nach der Aussprache, die der belgische belgische Minister, Baron Marnix, mit dem belgischen Ministerpräsidenten Deunin, unter dem Eindruck der belgischen Mission hat, unfähig zu erklären. Baron Marnix soll Deunin ausschließlich den Standpunkt, nämlich die belgische Regierung, und in diesem Zusammenhang auf die Vorteile der belgischen Mission hinweisen. Die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen.

Reparierung noch nicht auf das Hauptthema Barthou bezüglich der Anerkennung der Experten-Gutachten gesandt haben. In diesen belgischen Kreisen hätte aber immer mehr die Auffassung durch, daß ein mögliches Ergebnis, dem Präsidenten der Reparationskommission, der zugleich der französische Vertreter ist, und Poincaré erste Meinungswort zu geben. Die belgischen Vertreter sind sich nicht über die Auslegung einiger Stellen des Berichtes einig. Die belgischen Vertreter sind sich nicht über die Auslegung einiger Stellen des Berichtes einig. Die belgischen Vertreter sind sich nicht über die Auslegung einiger Stellen des Berichtes einig.

**Günstige Aussichten für die Aufbringung der internationalen Anleihe von 800 Millionen Goldmark**

**Stettin, 23. April.**  
In einer Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei in Stettin erklärte der Reichsminister Dr. Brücker, daß nach günstigen Meldungen eine der Hauptaufgaben der Regierung, nämlich die Aufbringung der internationalen Anleihe von 800 Millionen Goldmark, in Amerika 100 Millionen Goldmark, in England 75 Millionen Goldmark bereits als Zeichnungen eingeleitet zu werden.

**Macdonalds Präsidentschaft**

**London, 23. April.**  
Die neuerliche Meldung, wonach England nach dieser Woche die Reparationskommission antworten und seinen eigenen Entwurf aufsetzen wird, eine möglichst schnelle Ausführung der Reparationskommission in seiner Gesamtheit durchzuführen, trägt durchaus amtlichen Charakter. Jedemfalls kann sich die belgische Regierung auf diese Meldung verlassen. Die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen.

**Belgien will von Frankreich ab**

**Paris, 23. April.**  
Die belgische Regierung wird auf die letzte Note der Reparationskommission in ein bis zwei Tagen antworten. Wie sie antworten wird, wird das belgische Kabinett entscheiden, das es der Bericht der Sachverständigen in seiner Gesamtheit annimmt, oder er eine neue Kommission für eine neue Prüfung der Reparationsfrage beruft. Die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen.

**Weinungsverschiedenheiten zwischen Poincaré und Barthou**

**Paris, 23. April.**  
Die Sitzung der Reparationskommission, die für heute morgen abberufen wurde, hat, wie vorausgesehen, nicht stattgefunden. Die Delegierten der Reparationskommission hatten sich allerdings im Hotel Alvia einfinden. Sie hatten sich durch die Briefe Kenntnis von dem Schreiben erhalten, das Poincaré an Barthou geschickt hatte. Die nächste Zusammenkunft der Delegierten wird, wie im Hotel Alvia mitgeteilt wird, wahrscheinlich am nächsten Freitag stattfinden. Lieber viele unermüdete Verhandlungen der Reparationskommission geben die offiziellen Mächte ebenfalls als Grund an, daß die nächsten Verhandlungen, ebenfalls am Werk sind, zeigt, daß es nicht so einfach ist, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen.

**Beworhender Abbruch eines italienisch-türkischen Bündnisses**

**Paris, 24. April.**  
Nach dem Trazar „Matin“-Korrespondenten beschließt Präsident Maréchal, während seines Aufenthaltes in Italien zusammen mit Dr. Benfisch, der nach Rom nachkommen wird, die Abbruch eines italienisch-türkischen Bündnisses zu erklären. Dieser Vertrag, der die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen.

**Poincaré's Antwort an Tschischerin**

**Paris, 23. April.**  
Poincaré hat heute dem Volkskommissar Tschischerin folgende Telegramm gefandt: Als ich der russischen Regierung im Namen der französischen Belehren den Wunsch ausgesprochen habe, gegen ihre zivilisierten Kollegen die gleiche Politik zu verfolgen, hat sich die französische Regierung in keiner Weise in die inneren Angelegenheiten Rußlands einmischen wollen. Sie hat die Absicht, die ich am 9. dieses Monats im Senat gehalten habe, habe ich ausdrücklich erklärt, daß die Regierung der französischen Republik in keiner Weise mit den inneren Angelegenheiten Rußlands verfahren will und daß die momentane Regierungsbildung Rußlands nicht angeht. Es liegt der Regierung am Herzen, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen.

**Die Riffahnen bitten Macdonald um Vermittlung**

**London, 24. April.**  
Abdel Krim, der Führer der unabhängigen Riffahnen, hat den Gouverneur der Insel, Dr. „Zahid“ mit einer Delegation von 2000 Riffahnen übergeben, in dem er den englischen Gouverneur um seine Vermittlung bei der spanischen Regierung bittet. Der Brief hat etwa folgenden Wortlaut:  
„Die Riffahnen wollen in gegenwärtiger Angelegenheit die Riffahnen, um die Unabhängigkeit der Riffahnen in dem Riffahnen Spanien zu erreichen. Die Riffahnen wollen die Riffahnen, um die Unabhängigkeit der Riffahnen in dem Riffahnen Spanien zu erreichen. Die Riffahnen wollen die Riffahnen, um die Unabhängigkeit der Riffahnen in dem Riffahnen Spanien zu erreichen.“

**Die Franzosen verhängen neue schwere Gefängnisstrafen**

**Paris, 23. April.**  
Das französische Kriegsgericht verurteilte den belgischen Ministerpräsidenten Deunin zu 18 Monaten Gefängnis und 1000 Goldmark Busse. Der belgische Ministerpräsident Deunin wurde zu 18 Monaten Gefängnis und 1000 Goldmark Busse verurteilt.

**Das Denunziantentum in der Pfalz**

**Birmensdorf, 23. April.**  
Die von „Echo du Rhin“ gebrachte Nachricht, daß der Erste Bürgermeister von Birmensdorf, der Herr Adolphe, gegen die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen.

**Der zu deutschfreundliche Nuntius**

**Paris, 23. April.**  
Nach einer römischen Meldung wird der päpstliche Nuntius in Paris, Ceretti, von seinem Posten abberufen werden, um zum Kardinal ernannt zu werden. Der Papst hat die Nachricht von der Abberufung Ceretti's mit Interesse verfolgt. Die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen.

**Die Pest in Indien — 54 000 Todesfälle**

**London, 23. April.**  
„Daily Telegraph“ berichtet aus Madras, daß die Pest in Madras sich rasch ausbreitet. In Madras sind 54 000 Todesfälle verzeichnet worden. Die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen, die belgische Regierung hat sich entschlossen, die belgische Mission zu unterstützen.





# Wählt die wahre Partei des Mittelstandes!

Sicherheit und ruhige Entwicklung des Staates gewährleistet nur ein starker Mittelstand. Das war von jeher die Auffassung der Deutschnationalen Volkspartei, in deren Reihen viele hervorragende **Vorkämpfer** stehen.

Der Mittelstand muß sich der großen Partei anschließen, die in erster Linie für seine Belange im wohl-  
verstandenen Interesse des gesamten Volkes eintritt.

Die Bestrebungen der Sozialdemokraten und Kommunisten, alle Produktionsmittel verstaatlichen zu wollen, bedeutet die Vernichtung des Mittelstandes.

Ein deutschnationaler Antrag, ein Reichsgesetz zugunsten der Vergabe staatlicher Arbeiten an Handwerker und deren Vereinigungen zu schaffen, wurde im Reichstag von allen Parteien gegen die Deutschnationalen ab-  
gelehnt. Die Aufrechterhaltung der Wohnungswirtschaft bedeutet das Lahmlegen des Bauhandwerks.

Das gegen den äußersten Widerstand der Deutschnationalen Volkspartei zustande gekommene Reichsmieten-  
gesetz broht diesen Zustand zu verewigen.

Das wucherische Vorgehen des jüdischen Bankkapitals wird gerade von der Deutschnationalen Volkspartei  
aufs Schärfste bekämpft.

Die Schaffung der Rentenmark auf Grund der Vorschläge des Deutschnationalen Hefflicher hat dem Hand-  
werker und Kaufmann die Möglichkeit gegeben, nutzbringend zu arbeiten.

Einen schweren Kampf haben die Deutschnationalen auch im preussischen Landtag um die Reform der  
Gewerbesteuer, die Grundvermögenssteuer und die Gestaltung des Berufsschulwesens gegen die  
**mittelstandsfeindlichen Koalitionsparteien**

geführt.

Wer mit der Sozialdemokratie paktiert, wer ihre Mitarbeit in der Regierung für unent-  
behrlich hält, der kann unmöglich die Belange des Mittelstandes so vertreten, wie es im Inter-  
esse des Volksganges nötig ist.

Wählt der Mittelstand zu Grunde, so geht unser Staat zu Grunde.

Lasse sich der Mittelstand nicht irreführen durch die verlogene Gehe der Linksparteien,  
nicht durch das Liebeswerben der Mittelparteien, die im ewigen Kompromissen einen Schritt nach  
dem anderen vor den Sozialdemokraten zurückweichen.

Sein wahres Heil liegt einzig und allein in der Deutschnationalen Volkspartei.

**Handwerker, Gewerbetreibende, Kaufleute!!**

**wählt nur die Deutschnationalen Volkspartei,**

wählt die Liste

**Hemeter, Leopold, Gereke, Jahnke!!!**

Dienstag, den 29. April, abends 8 Uhr **Öffentliche Versammlung** für alle Handwerker, Gewerbetreibende  
und Kaufleute in „Harsler-Louise“, Gr. Ulrichstraße. Schuhmachermeister **Arnold** spricht über: „Die  
Bedeutung des Gewerbestandes für Staat und Gemeinde“. Eintritt frei.

## „Von Hermann Müller bis Stresemann“.

### Öffentl. Deutschnationale Wahlversammlung

Freitag, den 25. April, 8 Uhr  
großer Thaliaaal.

Es spricht  
**Schriftsteller**

## August Abel, Berlin

Freie Aussprache.

Eintritt 10 Pf.

**Zogenhaal 3 Dezen, Paradeplatz**  
S. Montag, den 27. April, abends 8 Uhr  
**Feix Reuter-Abend!**  
Gastspiel des erfolgreichsten Ostel Bräsig-Darstellers  
**Mag Conrad** vom Deutschen Theater in Berlin  
**Ostel Bräsig beim Rangewahl**  
Derwandelungsspiel mit 8 Typen von Feix Reuter.

Motto: Gesund sich macht,  
Wer krank sich macht!  
Wer frant sich macht!

**Feix Reuter-Abend!**  
Gastspiel des erfolgreichsten Ostel Bräsig-Darstellers  
**Mag Conrad** vom Deutschen Theater in Berlin  
**Ostel Bräsig beim Rangewahl**  
Derwandelungsspiel mit 8 Typen von Feix Reuter.

**Personen:**  
Hans Pöcher Doktor // Frau Pöcher Doktor // Frau von Rumbow // Pöcherlechner  
Pöcher Doktor // Hausmann // Feix Reuter  
Platzpreise: Sperrpreis nummeriert 2,50 M., Unnummerierter Platz 1,50 M.  
Schüler nur an der Abendkasse 1 M.  
Vorverkauf: Heinrich Kotjan, Gr. Ulrichstr. 58  
Zuspaßkommende können die Plätze nur während der Pause einnehmen.

**Stadttheater**  
Freitag 8 1/2 Uhr  
„Meisterfinger“.  
Sonnenabend  
„Vetter aus Dingsda“.

**Mod. Theater**  
Donnerstag Elite-Tag  
Kabarett u. Ball.

**Koch's  
Künstlerspiele**  
„Bunte Bühne“.  
Die führende  
Kleinkunstbühne!  
Mit dem unstrittig  
glänzenden  
**April-  
Programm**  
Bombenerfolg erzielen die  
Attraktionen  
und die  
**Dichterschlacht**  
Blocher J. Stein  
Allabendlich von 8 Uhr ab  
Freitag  
**Großkampftag**  
Keine erhöhten  
Preise!

**Empfehle diese Woche**  
Prima Rindfleisch . . . Pfd. 80 - 90 Pf.  
Prima Gekochtes . . . Pfd. 70 Pf.  
Prima Schweinefleisch Pfd. 1 - 1,20 M.  
Prima Kalbfleisch . . . Pfd. 1 - 1,10 M.  
Prima Hammelfleisch Pfd. 1, - M.  
R. hausschlachtene Wurstwaren  
Kol., Leber, Schwarten, Langensard. Pfd. 1,20 M.  
**Hermann Böhlert,**  
Glanbacher Straße 75.

**6-Sitzer  
Personenauto**  
premier abzugeben.  
Angebot mit Z. 4766 a. b. Geschäftskette d. St.  
**618 PS. N.A.G.**  
mit elektr. Licht und Anfahrser, moderner Wagen-  
vermögensgebrauch, zu dem billigen Preise von 4300 M.  
zu verkaufen.  
**Fr. Becker, Marienstr. 3. Tel. 2392.**

**Empfehle Saal,**  
be noch einige Tage frei.  
B. Möllers.  
Gutes dauerhaftes-Gummibad  
bald für Mumpfkranke  
kauft man bei H. Schmees  
Nachh., Gr. Steinstr. 84.

# „Der Weg zum neuen Reich“

Seute abend 8 Uhr spricht in öffentlicher  
Versammlung der Deutschnationalen Volkspartei  
Dr. Bunt-Halle über das obige Thema.  
Wähler und Wählerinnen erscheint zahlreich!

*Meine neuen  
Esszimmer  
und  
Bettzimmer  
sind gut gearbeitet,  
formschön und sehr  
preiswert*  
**Möbelfabrik**  
**Albert Martick Nachf.**  
Halle No. 10, Markt 2.

**Der Wärme sind  
wir schon längst  
Herr geworden.  
Die Seefische sind  
nach Ostern eben-  
so gut, ja noch  
bess. als im Winter.**

Aus eintreffendem Kühlwagon:  
**Seelachs** ohne Kopf Pfund 22 Pf.  
**Cabliau** ohne Kopf Pfund 25 Pf.  
**Schellfisch** ohne Kopf Pfund 45 Pf.  
**Carbonaden** braferfertig Pfund 40 Pf.  
**Seeforalle** . . . Pfund 25 Pf.  
Austernschiff, Porzellonschiffchen.  
**Besonders billig**  
Hochfeine Kieler  
**Sprossen 55 Pf.**  
Kiste 1 Pfund-Inhalt nur  
ausgewogen 1/2 Pfund nur . . . 30 Pf.  
**Holländer Strohhöklinge**  
täglich frisch.  
Sämtliche Räucherwaren.  
**„Nordsee“**  
Deutschlands grösster Fischhandel.  
Telephon 1274, 1275, 2705, 4966.  
Zuverlässiger Versand nach auswäts.

**Fringshandel-Nikiten-Gesellschaft, Hamburg**  
In Gemäßheit des Beschlusses der ausgetretenen  
Generalversammlung vom 10. Februar  
haben wir nunmehr unteren Aktionären auf je  
eine Aktie von 100.000,- zwei neue Aktien  
10000,- für zusammen 20.000,- ausgestellt  
0,20 zur Abgeltung der Untoten an. Das  
recht ist bei Vermeidung des Verlustes  
bis zum 30. April 1924 auszulösen in Hamburg  
bei der Gesellschaftskasse, Schüttenstr. 86, und bei  
Bankebau Bank Lebz. Hamburg, Gesellschafts-  
kassen.

**Halle (Saale)**  
bei dem Hallischen Bauverein, Hauptstr.  
Niederplatz, und dem Bauhaus G. d. H.  
Hamburg, den 5. April 1924. Der Vorstand.

**Terrazzo-Fussboden,**  
sämliche  
**Roöhre in allen Grössen**  
**Brunnenringe usw.,**  
**Wandbekleidungen**  
sowie alle  
**Kunststeinarbeiten**  
werden sauber und schnellstens ausgeführt  
**Erster Naumburg. Zementwarenfabrik**  
**Karl Handrik**  
Inh.: Kurt Handrik, Naumburg (S.), Bahnhofsstr.  
direkt am Hauptbahnhof Naumburg (Saale)

**Geschäfts-Verlegung**  
Wir verlegen mit dem heutigen Tage unser  
Kontor und Lager von Harslerstrasse 15  
nach unserer Baustelle  
**verlängerte Bismarckstrasse**  
südl. gegenüber vom Lyzeum.  
**Grüngreif & Hanitsch**  
Baugeschäft  
Haberstadt  
Telephon 186 Verlangerte Bismarckstrasse

**Großes Vereins-  
zimmer frei.**  
„Alte-Heidelberg“  
- Telefon 3076 -  
**Vornehmer  
Bauzirkel**  
nimmt noch Mitglieder auf  
Genuss-Vereinszonen so-  
fordentlich. Offert unter  
Z. 4765 a. b. Geschäfts-  
kette dieser Zeitung.









**Statt Karten.**  
Ihre Verlobung zeigen ergebenst an  
**KRISTE Stahlkopf geb. Richter**  
Vater: Richter  
Mutter: Dr. Werner Hoffmann.  
Rosenburg Barby a. Elbe  
K. Stahlkopf a. S. April 1924.

**Dankagung.**  
Herzlichen Dank allen denen, die uns beim Tode und Begräbnis unserer lieben Entschlafenen hilfreich zur Seite standen und den Sarg mit Kränzen schmückten.  
**Familie Pätzold, Hohenweiden.**

**Verbandsbund der Kinderreichen**  
Ordnungs- Halle und Umgebung.  
Freitag, den 25. April, abends 8 Uhr  
in der Aula der Marienschule (Charlottenstr.).  
**Stille — Stolz — Reichstagswahl.**  
Vorsitzende: Frau Martha Storoit  
Mitglied: Herr Hans Storoit  
Besondere Anhalt-Sachverständigen.  
Alle Eltern sind herzlich eingeladen.  
Eintritt frei! Freie Austritte. Eintritt frei!

**Wiederreise zurück.**  
**Dr. med. Carl Voigt,**  
Spezialarzt für Frauenkrankheiten,  
Wettinerstr. 19.

Von der Reise zurück.  
**Professor Dr. Stieda.**

**Wald Sooden-Werra**  
Bedeutendes Inhalatorium, Kammern,  
Sole- und Kohlenstubsäder, elektrische Therapie.  
Besondere Heilerfolge bei Katarrhen der  
Nase, Lungen, Herz-Kreislauf, Frauenleiden, Stomatitis,  
Prostata durch die Gaderverwaltung.  
an herrlichen Wäldern gelegen

**Harangs Höhere Lehranstalt**  
Friedrichstr. 1. — Gegr. 1864. — Fernruf 1115.  
Vorschule bis Oberprima.  
Kleine Klassen — Abendkurse.

**Schulbücher**  
empfeht  
Hendel's Buchhandlung, Markt 24.

**Licht-Spiele**  
am Niebeckplatz

Wie vorausgesehen!! — Wie vorausgesehen!!  
**Zweite Woche verlängert!**  
Alle Rekorde bricht Deutschlands monumentale Film-Schöpfung:

**Carlos und Elisabeth!**

Regie: Richard Oswald.  
**Wie ein mächtiger Riese**  
erhebt sich dieses gigantische Werk aus dem Rahmen der bisher gebotenen  
**großen und größten Filmschöpfungen**  
der in- und ausländischen Produktionen.

Hierzu der ausgezeichnete bunte Teil!  
**18 Solisten** **18 Solisten**  
Großes Orchester!  
Anfangszeiten:  
Wochentags 4.00 6.15 8.20  
Sonntags 3.30 4.30 6.30 8.35  
Besuchen Sie nach Möglichkeit die erste Nachmittags-4-Uhr-Vorstellung.  
Karten-Vorverkauf täglich von 10—12 Uhr vormittags.

**Licht-Spiele**  
gr. Ulrichstr. 51

Ab heute Donnerstag:  
**Henny Porten**  
auf der höchsten Stufe ihrer Kunst  
in dem packenden Lebens-Roman

**Das alte Gesetz!**

7 Akte **Regie: Albert Dupont.** 7 Akte

**Henny Porten**  
in der Hauptrolle ist bewundernswert. Sie löst ihre Aufgabe unter Ausschöpfung aller Mittel ihres ungewöhnlichen Talentes.  
In den weiteren Rollen:  
**Hermann Valentin, Ernst Deutsch, Jacob Tiedtke, Margarete Schlegel, Ruth Weyher, Alice Hechy u. a. m.**

Ferner:  
**„Fatty als Don Juan“.**  
Köstlicher Humor — Lachen ohne Ende.  
Anfangszeiten: Werktags 4.00 6.15 8.20  
Sonntags 2.30 4.30 6.30 8.25.  
Besuchen Sie nach Möglichkeit die erste Nachmittags-4-Uhr-Vorstellung.

**Prof. Zanders Privatkabenschule**  
Halle a. S., Friedreichstraße 24.  
Anfang des neuen Schuljahres am 30. April, für Schulanfänger um 9 Uhr im Zimmer 2, für die übrigen Vorschüler und Sexta bis Untersekunda um 8 Uhr.

**Akadem. Tanzunterricht.**  
Ein neuer Tanz-Zirkel, verbunden mit allen modernen Tänzen, beginnt Anfang Mai und nehme gefl. Anmeldungen in meiner Wohnung, Jägerplatz 12 I, entgegen.  
Universitäts-Tanzlehrer  
**G. Crugerl, (E. Rocco's Nachfolger)**  
Privat-Zirkel und Einzelunterricht jederzeit.

**Kernseife**  
Ia helle Ware liefert billig jeden Posten  
**Seifenfabrik Ebert,**  
Halle-Trotha,  
Telephon 3602 und 4237.

**Wähler in Stadt und Land!**

Was hat die Regierung Stresemann für das deutsche Volk erreicht?

1. Wiederaufrichtung der Staatsautorität, insbesondere in Sachsen und Thüringen,
2. Befreiung der Wirtschaft von den Fesseln der Zwangswirtschaft (Aufhebung der Demobilisationsverordnungen),
3. Wiederkehr von Ruhe, Ordnung und Sicherheit,
4. Ordnung der Währung und des Staatshaushaltes,
5. Hebung der Produktion durch Befreiung des schematischen Achtfundentages,
6. außenpolitische Entspannung.

Das war keine Politik von Schlagworten, sondern von mutiger Verantwortung und Taten.  
Laßt Euch nicht heirren durch die Parteien der Phrasen.

**Wählt die Partei der Tat, die Deutsche Volkspartei,**

die Partei der Erhaltung der Reichseinheit, die Partei, die den wirtschaftlichen Umschwung herbeiführte.



